

## SPD ehrt treue Mitglieder

**Boldecker Land.** Der neue stellvertretende Vorsitzende des aus 79 Mitgliedern bestehenden SPD-Ortsvereins Boldecker Land ist Alfred Senft aus Weyhausen. Und bei der Mitgliederversammlung wurden Ehrungen nachgeholt, die wegen Corona nicht stattfinden konnten. Mit der goldenen Ehrennadel nebst Urkunde mit der Inschrift: „Für 50 Jahre treue Mitarbeit bei der Verwirklichung unserer gesellschaftlichen Ziele“ zeichnete Vorsitzender Arne Dürheide den Osloßer Sozialdemokraten Walter Krüger aus. Ralf Prinke (Osloß) erfuhr diese Ehrung für 40, Michael Schoke (Osloß) für 25, Dennis Leusmann (Barwedel) für zehn Jahre. *du*

### IN KÜRZE

#### Ausschusssitzungen in Tappenbeck

**Tappenbeck.** Die Sitzung des Ausschusses Soziales, Jugend und Kultur der Gemeinde Tappenbeck findet Donnerstag, 23. Februar, von 18.30 Uhr an im Ratsitzungsraum statt. Tagesordnungspunkt ist unter anderem die Digitalisierungsoffensive 60 plus. Die Ausschusssitzung Bau, Planung, Digital und IT findet Donnerstag, 23. Februar, von 19.30 Uhr an im Ratsitzungsraum statt. Tagesordnungspunkte sind unter anderem Berichte zum Gehweg Hauptstraße, den Spielplätzen, dem Friedhof sowie zur IT im Gemeindebüro.

#### Hegering Hillerse lädt ein

**Hillerse.** Der Hegering Hillerse lädt zur Jahreshauptversammlung mit Trophäenschau am Freitag, 24. Februar, ab 19 Uhr ins DGH Leiferde ein. Nach dem Bericht des Hegeringleiters wird die Strecke verblasen, die Gehörne werden bewertet. Gehörne sowie Keilerwaffen können am Donnerstag, 23. Februar, zwischen 18 und 19 Uhr im DGH Leiferde angeliefert werden. Sollen sie für eine Auszeichnung bewertet werden, müssen eine korrekte Altersbestimmung sowie Ober- und Unterkiefer vorgelegt werden. Die übrigen Gehörne sollten aufgesetzt angeliefert werden.

#### Ortsfeuerwehr Ehra-Lessien tagt

**Ehra-Lessien.** Die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Ehra-Lessien sowie die Versammlung des Kameradschaftsvereins findet am Samstag, 4. März, im Schützenheim Ehra statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bericht des Ortsbrandmeisters und des Jugendfeuerwehrwarts sowie der Ausbildungsbericht. Alle Anträge zur Tagesordnung sind sieben Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Ortsbrandmeister einzureichen.

#### Versammlung des DRK Dannenbüttel

**Dannenbüttel.** Die Jahreshauptversammlung des DRK Ortsvereins Dannenbüttel findet am Sonntag, 5. März, im Dorfgemeinschaftshaus im Raum der Vereine statt. Beginn ist um 14 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstands, die Wahl eines Kassenprüfers, ein Bericht der Vorsitzenden sowie Verschiedenes. Anträge zur Tagesordnung sind bis Freitag, 24. Februar, einzureichen.

#### Ratssitzung in Leiferde

**Leiferde.** Der Gemeinderat von Leiferde trifft sich am Donnerstag, 23. Februar, um 18 Uhr im DGH zur öffentlichen Sitzung. Es gibt einen Bericht zu Verkehrsangelegenheiten, beraten wird ein Antrag auf bauliche Nachverdichtung, und es geht um die örtliche Bauvorschrift für das Altdorf. Außerdem ist die Heizungsanlage im DGH Thema.



Der Plan: Alle Grundschulen in der Samtgemeinde Isenbüttel – hier die Grundschule Wasbüttel – bekommen eine FSJ-Stelle. FOTO: ANDREA MÜLLER-KUDEKA/ARCHIV

# FSJ-ler für jede Grundschule der Samtgemeinde Isenbüttel

Schulausschuss drängt auf schnelle Umsetzung – Der DRK-Kreisverband als Kooperationspartner – Einen Knackpunkt gibt es noch

Von Ron Niebuhr

**Isenbüttel.** Ein Freiwilliges Soziales Jahr lässt sich ab Sommer in der Samtgemeinde Isenbüttel wohl auch an den vier Grundschulen und der Realschule absolvieren. Der Schulausschuss sprach sich am Dienstagabend zumindest einstimmig dafür aus, das zu ermöglichen. Offen ist allerdings noch, ob die Landesschulbehörde ihr Okay gibt.

Die Gruppe UBV/Grüne hatte den Anstoß gegeben, Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr an den Schulen in der Samtgemeinde anzubieten – und alle fünf Schulen zeigten sofort Interesse daran. Stefan Knosp (Grüne) drängte darauf, Tempo zu machen. Man sollte die Stellen umgehend ausschreiben unter dem Vorbehalt, dass sie genehmigt werden. „Wir verlieren sonst zu viel Zeit, hängen eigentlich eh schon hinterher“, meinte er. Überrascht zeigte er sich darüber, dass die Samtgemeinde es dem DRK Kreisverband Gifhorn als Kooperationspartner überlassen wolle, die Stellen auszuschreiben. Und verlängern sollte man das Projekt „auf jeden Fall, auch ohne vorher erst den Erfolg zu evaluieren“, fand er. Das sah Sonja Pauleweit (Grüne) genauso: „Wir müssen das Pferd doch nicht Jahr für Jahr neu aufzäumen.“

#### Das DRK kümmert sich um Betreuung und Fortbildung

Ordnungsamtsleiter Stefan Prekale erläuterte, dass es „nur übers DRK laufen kann, weil wir FSJ-ler weder angemessen betreuen noch fortbilden können.“ Ausschreiben könne man die Stellen erst, wenn ein Konzept beschlossen und auch von der Landesschulbehörde genehmigt worden sei. Diese habe die Samtgemeinde dahingehend aber wiederholt „ohne Angabe von Gründen vertrötet“. Man gehe dennoch davon aus, die Genehmigung zu erhalten – nur wann sei fraglich. Anders gesagt: „Wir sind vom Okay der Landesschulbehörde abhängig“, erklärte Samtgemeindebürgermeister Jannis Gaus.

#### Die Samtgemeinde finanziert die Stellen

Ausschussvorsitzende Hella Klinge unterstützte es, ein Freiwilliges Soziales Jahr an Schulen anzubieten, bremste aber ein wenig Knospes und Pauleweits Begeisterung: „Wir müssen doch erstmal sehen, ob wir die Stellen überhaupt besetzt kriegen.“ Eile sei zudem kaum geboten, da man vor allem Abiturientinnen und Abiturienten damit anspreche. „Die entscheiden sich nicht vor Mai oder Juni, ob und wo ein FSJ für sie in Frage kommt“, sagte Klinge.

Vorgesehen ist, dass der DRK Kreisverband Gifhorn die Stellen mit 39 Wochenstunden, 30 Tagen Urlaub und fünf jeweils fünftägigen Seminaren ausschreibt und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten auswählt. Sie sollen vormittags im Schul- und nachmittags im Ganztagsangebot eingebunden sein sowie „bei Interesse auch in der Ferienbetreuung“, sagte Prekale. Sie erhalten dafür ein Taschengeld von rund 420 Euro im Monat, sind übers DRK sozial- und unfallversichert. Die Schulen begleiten die FSJ-ler pädagogisch, sind am Auswahlverfahren beteiligt und berichten Verwaltung und Schulausschuss von ihren Erfahrungen. Die Samtgemeinde finanziert die Stellen und wertet am Schuljahresende aus, wie erfolgreich das Projekt war.

Vom Status her sind Absolventinnen und Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres vergleichbar mit Praktikantinnen und Praktikanten. Man könne sie also nur „zusätzlich, unterstützend und begleitend“ im Schulleben einsetzen, sprich weder in Eigenverantwortung noch mit Aufsichtspflichten. Zudem darf eine FSJ-Stelle weder ganz noch teilweise zum Wegfall regulärer Jobs führen. Der Schulausschuss nahm das Konzept zur Kenntnis und beauftragte die Ver-

waltung, „aktiv im Interesse der Schulleitungen um pädagogisch interessierte junge Menschen zu werben“, die mit Beginn des Schuljahres 2023/24 ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren möchten.

#### Zu viele Stellenausschreibungen parallel

Sonja Pauleweit (Grüne) kritisierte, dass die Samtgemeindeverwaltung bisher nicht die beschlossene Stelle für Schulsozialpädagogik an Grundschulen ausgeschrieben habe. Samtgemeindebürgermeister Jannis Gaus begründete das mit mangelnder Personalkapazität im Rathaus: „Derzeit laufen vier Stellenausschreibungen parallel. Mehr ist nicht zu schaffen.“ Ordnungsamtsleiter Stefan Prekale ergänzte, dass man nunmehr beabsichtige, im April die Stelle auszuschreiben.

Frauke Sandvoß hat zum 1. Februar die Leitung der Isenbütteler Grundschule übernommen. Vorgängerin Gabriele Smeikal ist zuvor in den Ruhestand verabschiedet worden. Sandvoß hat ihr Referendariat in der Grundschule Ribbesbüttel absolviert, war dann in Müden und zuletzt als Rektorin in der Grundschule Meine tätig. Diese habe sie nun verlassen, weil ihr Enkelkind dort zur Schule komme. Und sie möchte für es „Oma sein, nicht Schulleiterin“, sagte Sandvoß.

## Solawi startet in die zweite Saison

Starke Nachfrage in Wedesbüttel

**Wedesbüttel.** Die Solawi (Solidarische Landwirtschaft) Wedesbüttel hat ihr erstes Jahr mit allen Herausforderungen die es gab, erfolgreich hinter sich gebracht. Nun startet im April die zweite Saison, wegen hoher Nachfrage mit einer Vergrößerung der Fläche um 50 Prozent. Außerdem gibt es in Gliersmarode an der Friedensallee 45 eine neue Abholstation. Und zusätzlich zum Gemüse wird es dieses Jahr auch Obst von einer Streuobstwiese geben – vor allem Äpfel, aber auch Birnen, Pflaumen, Kirschen und Mirabellen. Adelheid Hinze informiert, dass noch freie kleine Anteile an der Solawi zu vergeben sind, dafür ist am Samstag, 25. Februar, um 15 Uhr in der Eichenstraße 32 in Wedesbüttel und am Sonntag, 26. Februar um 15 Uhr in Braunschweig-Gliersmarode in der Friedensallee 45 eine Infoveranstaltung geplant.

Solawi besteht aus einer festen Gruppe von Mitgliedern, die für ein Jahr die gesamte Produktion der Solawi finanziert, sich im Gegenzug die gesamte Ernte teilt und die Möglichkeit hat, in alle Prozesse des Betriebes Einblick zu erhalten und direkten Kontakt zur Gemüsegärtnerin zu pflegen. Die Mitglieder haben bis zu einem gewissen Grad Mitspracherecht, was angebaut wird. Der Betrieb ist Bio-zertifiziert, es gibt Mitgliederaktionen wie „Erlebnis Gemüseanbau“, und angebaut werden auch Sorten und Kulturen, die es so sonst nicht zu kaufen gibt. Wer sich über den Betrieb und das Konzept informieren möchte: [www.solawi-wedesbuettel.de](http://www.solawi-wedesbuettel.de).



Möhrenerte bei der Solawi Wedesbüttel: Für die neue Saison sind noch Anteile zu haben.

FOTO: SOLAWI WEDESBUETTEL

## Neustart im Café Kinderwagen

**Ehra-Lessien.** Das Café Kinderwagen startet am heutigen Donnerstag, 23. Februar, um 9.30 Uhr wieder im neuen Mosaik – direkt neben dem alten Dorftreff in Ehra. Carola Jäger wird sich als neue Leiterin vorstellen, sie übernimmt das Café Kinderwagen von Sarah Abel. Carola Jäger ist Hebamme, sie hat bis 2006 im Gifhorer Klinikum gearbeitet, hatte bis 2016 in Wolfsburg eine Hebammenpraxis mit mehreren Kolleginnen und ist nach der Weiterbildung als Familienhebamme zunächst in Wolfsburg in die Frühen Hilfen eingestiegen, seit November 2022 auch im Kreis Gifhorn. Außerdem leitet sie Kurse in Rückbildungsgymnastik beim VfB in Reislingsen. Im Café Kinderwagen treffen sich Mütter, Väter und Großeltern mit ihren Kleinkindern, tauschen sich bei einem Frühstück, zu dem jeder etwas mitbringt, aus, während die Kinder miteinander spielen. Und Carola Jäger beantwortet Fragen rund ums Baby. Das Café öffnet jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr.

## Das lernen Konfliktlotsen der Realschule Rühren bei ihrer Aus- und Fortbildung

Drei intensive Tage in Hankensbüttel – Mediation und Gesprächsführung sind wichtige Themen

**Rühren.** Dass der Spruch „Gewalt ist eine Lösung“ nicht stimmt, wussten die 28 Schülerinnen und Schüler der Realschule am Drömling aus Rühren schon vorher. Ihre dreitägige Aus- und Weiterbildung für Konfliktlotsen in Hankensbüttel hat sie noch einmal darin bestätigt.

Konfliktlotsen sind Schülerinnen und Schüler, die bei Konflikten unter Mitschülern als neutrale Vermittler ihre Unterstützung anbieten. Sie agieren bereits seit 2003 erfolgreich in Rühren und übernehmen dadurch Mitverantwortung für das Zusammenleben. Dabei erlernen sie wichtige soziale Fähigkeiten, die auch im späteren Beruf eine bedeutende Rolle spielen.

#### Es geht um die Grundfähigkeiten der Mediation

Jedes Jahr im Februar bilden die Konfliktlotsen der Realschule gemeinsam mit zwei Lehrerinnen neue Mitschülerinnen und Mitschüler ab der sechsten Klasse aus und schulen diese in den Grundfähigkeiten der Mediation. Neben den drei Intensivtagen der Ausbildung und Weiterbildung in Hankensbüttel nehmen die Konfliktlotsen jede



Gewalt ist eben keine Lösung: Die 28 Konfliktlotsen der Rühener Realschule am Drömling bekamen das in ihrer Aus- und Weiterbildung bestätigt.

FOTO: REALSCHULE AM DRÖMLING

Woche an einer AG-Stunde teil, in der sowohl über die Arbeit als Konfliktlotsen reflektiert wird als auch die Gesprächsführung in einem Konflikt geübt wird.

Die Vorfeude der Konfliktlotsen war groß, nach der Corona-Pause endlich wieder loszulegen. Rückblick war in Hankensbüttel die Betenauaufteilung geregelt, „unsere Herbergseltern Jane und Alex waren sehr nett“, berichten die Schüler. Und: Bis zur Vorstellungsrunde

seien die Neankömmlinge noch sehr schüchtern gewesen. Dann ging's ans Eingemachte: Die Konfliktlotsen übten in verschiedenen Rollenspielen das „relativ komplizierte“ Fünf-Phasen-System der Konfliktlösung.

#### Am Ende gab's Zertifikate und emotionale Gespräche

„Trotz einiger Probleme beim Aufstehen konnte die Arbeit am nächsten Tag um 9 Uhr beginnen“, erzäh-

ten die Schüler weiter und berichteten, dass in der Mittagspause der Fabrikverkauf der Firma Lorenz ein besonderes Highlight gewesen sei. In der Abschlussrunde am dritten Tag wurden den mittlerweile voll ausgebildeten Konfliktlotsen und den Teamern Zertifikate überreicht und sehr emotionale Gespräche geführt, bevor es zurück nach Rühren ging. Mit nun insgesamt 36 Konfliktlotsen an der Realschule am Drömling.